

customer advisory

06.08.2026

Aktuelle Situation in Bolivien

Sehr geehrte Verladerschaft,

in den vergangenen Jahren ist Bolivien mit sinkenden Devisenreserven, einer rückläufigen Erdgasproduktion sowie zunehmenden Finanzierungsproblemen konfrontiert. Diese Entwicklung erschwert den Import von Treibstoffen erheblich. Wiederkehrende Versorgungsengpässe bei Diesel und Benzin beeinträchtigen daher regelmäßig den Straßengüterverkehr sowie die landwirtschaftlichen und industriellen Lieferketten.

Für Importe nach Bolivien bedeutet dies insbesondere:

- eingeschränkte Verfügbarkeit von Lkw-Kapazitäten,
- längere Containerstandzeiten in den Hafenanlagen,
- mögliche Verzögerungen bei der Zollabfertigung und im Inlandstransport,
- kurzfristige Änderungen von Transportplänen und Umschlagskapazitäten.

Die daraus resultierenden operativen Herausforderungen sind weiterhin erheblich. Aufgrund der landesweiten Kraftstoffknappheit stehen nur begrenzte Lkw-Kapazitäten zur Verfügung. Dies führt dazu, dass Container und Sendungen nicht fristgerecht vom Terminal Puerto Arica (TPA) übernommen und nach Bolivien weitertransportiert werden können.

Vor diesem Hintergrund empfehlen wir eine frühzeitige Transportplanung mit ausreichenden zeitlichen Reserven sowie eine enge Abstimmung zwischen NVOCC, Spediteur und Empfänger, um auf kurzfristige Änderungen flexibel reagieren zu können.

Eine nachhaltige Entspannung der Situation ist erst zu erwarten, wenn sich die Kraftstoffversorgung stabilisiert und sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Bolivien verbessern. Bis dahin muss weiterhin mit Einschränkungen und einer erhöhten Unsicherheit in der Transportplanung gerechnet werden.

Die von uns veröffentlichten Transitzeiten dienen vor diesem Hintergrund ausschließlich als unverbindliche Richtwerte und können aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen jederzeit abweichen. Verzögerungen, die aus den beschriebenen Umständen resultieren, liegen außerhalb unseres Einflussbereichs.

saco 